NACHRICHTEN DER



33. JAHRGANG - NR. 364

AUGUST / ERNTING 2011

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Daniela Wegener, Postfach 600 355, 44843 Bochum

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!

(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid. e-Post: hng-ev@web.de oder Ferndruck: 03212-1225967

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

brddr

Demonstrationsverbote
Diskussionsverbote

Immer präsent durch
ihre besten Seiten

Redeverbote
Berufsverbote
Parteienverbote
Versammlungsverbote

Jeder kann bei uns seine Meinung frei äußern

VORAUSSETZUNG IST ALLERDINGS:

Sie entspricht der von uns veröffentlichten

Aufgrund erweiterter Sondergesetzgebung §130 GG,
wird die seitherige Darstellung nicht mehr erscheinen.

Das Imperium der Lüge zerbricht an der Wahrheit

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluß vom 04.11.2009, Az. 1 BvR 2150/08, endgültig entschieden, daß das Versammlungsverbot des Trauermarsches für Rudolf Hess in Wunsiedel und der neue § 130 IV StGB rechtmäßig sind und nicht die Versammlungsfreiheit und nicht die Meinungsfreiheit verletzen.

Das höchste deutsche Gericht hat zwar zugegeben, daß es sich bei diesem Gesetz nicht um ein allgemeines Gesetz, sondern um Sonderrecht handelt, daß dies aber ausnahmsweise mit den beiden Grundrechten in Einklang steht, weil das Grundgesetz geradezu als Gegenentwurf zu dem Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes gedeutet werden kann.

Seit dem 01.04.2005 begeht also eine Volksverhetzung nicht nur, wer zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder wer die Judenvernichtung leugnet oder verharmlost, sondern auch, wer die Würde der Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft dadurch stört, daß er die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft billigt, verherrlicht oder rechtfertigt.

Der öffentliche Friede wird dann gestört, wenn die Öffentlichkeit von der Tat erfährt. Die Opferwürde wird verletzt, wenn eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Rassenideologie erfolgt. Die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft wird bereits dann gebilligt, verherrlicht oder gerechtfertigt, wenn eine einzelne Person geehrt wird, die eine Symbolfigur ist (BVerfG aaO und BVerwG, Urteil vom 25.06.2008, Az. 6 C 21/07, zu finden in NJW 2009, 98). Wir kennen nicht alle Symbolfiguren der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft. Wir wissen auch nicht, ob auch bestimmte Vorgänge symbolhaft sind und daher unter diese Strafvorschrift fallen. Wir wissen schon gar nicht, ab wann bereits eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft vorliegt.

Weitere Informationen unter:
www.deutsches-rechtsbuero.de

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Horst Mahler	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Ausland und BRD-Postausland

Franklin Anthony	# 125965; CCF; PO BOX 600; 81215 Canon City, CO.; USA
Fröhlich Wolfgang	Justizanstalt Hirtenberg, Leobersdorfer Str. 16, A - 2552 Hirtenberg
Haslberger Xaver Franz	Justizanstalt Graz-Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A-8010 Graz
Honsik Gerd	JVA-Simmering, Brühlgasse 2/A, A – 1110 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Melton Christopher	#1097949, Beto Unit, 1391 FM 3328, Tennessee Colony, Texas 75880 , USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	# 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson	#11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby	# 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA
Varela Petro	Centro penitenciario Brians 1, Apartado de Correos 1000, Martorell, E-08760 Barcelona

Briefkontakt wünschen

Bake Daniel	Gillstr.1 58239 Schwerte
Brandt Andreas	Lehmkietenweg 1, 15926 Luckau OT Duben
Bohrmann Markus	**Krümmede 3, 44791 Bochum -n.A.-**
Deeg Daniel	Kolpingstr. 1, 74523 Schwäbisch Hall
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Fischer Matthias	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Hilbrecht Enrico	Anton-Saefkow Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Janicke Karsten	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kellner Johann Stefan	Äußere Passauer Straße 90, 94315 Straubing
Kietz Bruce	Schnoggersburger Weg 1, 39599 Uchtspringe
Kreitmair Michael	Station F2,Haus 33/0,Postfach 1111, 83501 Wasserburg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Leipski Hendrik	Station 64 / Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Milde Stefan	Madel 100, 39288 Burg

Müller Steve	Obere Sandstr. 38, 96049 Bamberg
Neubacher Martin	ZfP Reichenau (Haus 4) Feursteinstr. 55, 78479 Reichenau
Ockenga Christian	Ameos Klinikum, Knollstr. 31, 49088 Osnabrück
Onderka Markus	**Karl-Marx-Str.8, 98617 Untermaßfeld –n.A.-**
Rausch Peter	**Bärenchanze Str. 60, 90429 Nürnberg -n.G.-**
Rohrbach Christoph	Schönbornstr. 32, 76646 Bruchsal
Senglaub Sascha	Zellaer – Str. 154, 98528 Suhl / Goldlauter
Schulz Marcel	Werner-v.-Siemens-Str. 2, 92224 Amberg
Schmelzer Daniel	Augustenstr. 4, 93049 Regensburg
Schunke Philipp Marc	Schnedebruch 8, 31319 Sehnde
Stoll Christian	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Stolz Patrick	Kühlungsbornerstr. 29a, 18246 Bützow
Thaler Florian geb.21.06.1987 (Geburtsdatum mit angeben da es in der JVA zwei gibt)	Stadelheimerstr. 12, 81549 München
Tobiasz Angelo	**Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim –n.A.-**
Wallner Daniel	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle (Saale)
Wendt Marcus	Franzenshöhe 12, 18439 Stralsund
Zimmermann Andre´	Bärenschanzstr. 68, 90429 Nürnberg
Zollands Dirk	JVA Lauerhof, Marliring 41, 23566 Lübeck
Zunner Frank	Mannerstr. 6, 90429 Nürnberg

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Michael B.

Heil Dir Ursel!

Vielen Dank für Deine Zeilen und die 2 Karten. Deine Worte lassen mich meinen Kopf weiter hochhalten. Ich hoffe das es Dir und Kurt gut geht und Ihr im Geiste immer frei bleiben werdet.

Ja, am 20.04. hatte ich ein bischen in "Mein Kampf" gelesen und nachgedacht.

Am 01. Juni hatte ich meine Anhörung für die Möglichkeit der vorzeitigen Entlassung. Ich warte nun auf die Antwort, diese soll ich wohl in 2-3 Wochen bekommen. Wenn die Antwort positiv ausfällt werde ich in den kommenden Monaten entlassen .Nach meiner Entlassung werde ich eine Postfach Anschrift, E-Post Anschrift usw. bekommen und wieder mit meiner politischen Arbeit beginnen. Es gibt viel tun, aber ich freue mich schon darauf.

Sollte die Antwort jedoch negativ ausfallen, dann muss ich noch ein oder zwei Jahre hier drin verbringen. Momentan werden hier viele Gefangene freigelassen. Und für mich ist die Zeit hoffentlich jetzt angebrochen!

Ich möchte die HNG in der englischsprachigen Welt aufbauen und unterstützen. Dazu muß ich jedoch auch einige Geschäfte betreiben um Geld für unsere Bewegung sammeln zu können.

Letzten Monat fand eine Gedenkveranstaltung in Kalifornien für David Lynch statt. Lynch war Anführer und Gründer der American Front und wurde im März erschossen. Es war 80 Kameraden aus verschiedenen Organisationen, anwesend.

Liebe Ursel, ich manche an dieser Stelle für heute Schluß. Wenn alles gut geht werde ich dir mit dem nächsten Brief aus der Freiheit berichten. Ich freue mich auf deine baldige Antwort.

In Treue Fest
Michael

Brief von Daniel D.

Heil Dir Liebe Ursel,

verzeih mir daß ich erst heute Deine Feldpost beantworte, aber mir ging es in letzter Zeit nicht so gut, war auch mal wieder aufm Ausgang und hatte eine Blinddarm OP ist aber alles gut verlaufen und verheilt.

Jetzt bin ich seit 2003 hier in der Anstalt in SHA-ZOG und mir steht es hier schon zum Halse raus wenn ich

sehe wie die Ausländer und Kinderschänder hier mit Samthandschuhen angefaßt werden und ich wie ein Schwerverbrecher, ich verstehe den Deutschen Staat nicht das die Deutschen sich das von den Politikern die gerade an der Spitze sind bieten lassen. Ich wünsche mir und sehne mich nach der guten alten Zeit wo mir mein Großvater immer erzählt hat. Ja den gleichen Satz hat mein Opa mir auch immer gesagt wo er noch in Bad-Tölz beim Blomberg Stationiert war alles noch eine wundervolle heile Heimat und an die sehne ich mich auch sehr zurück aber in Zeiten wie diesen ist es hart, aber ich werde mir meines Blutes Herkunft immer stets bewußt sein und nie vergessen wer ich bin und wo ich herkomme und für diese Ziele bis auf, meinen letzten Tropfen Blut kämpfen ich sterbe gerne für mein Land und wie heißt es so schön dann deckt mir Deutsches Fahnentuch auf die Todeswunde.

Ich habe ja auch noch einen Plan was ich draußen machen möchte, und zwar habe ich ja einen kompletten Bauernhof mit großem Haus und 3 Acker und Grundstücken von meinem Opa vererbt bekommen, die Grundstücke möchte ich dann für so eine Art jährliches beisammen sein Nutzen wo alle National Politische mit Familie und Freunde kommen können, da hätte ich ein wunderschönes großes Anwesen also, Grundstück mit Wald dabei und ein kleiner See im Wald. Und mit dem Haus das möchte ich für National treue und politisch verfolgte Kameraden als Unterkunft dann zur Verfügung stellen zum Beispiel für gerade frisch entlassene Kameraden um eine bessere Perspektive zu schaffen,

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

ich würde mich sehr freuen wenn ich hoffe bald mal draußen bin ich dir dies vorstellen könnte mit Konzept und Du es Dir auch mal anschaust um Dir ein besseres Bild zu machen.

Mit meinen Eltern habe ich kein Kontakt mehr die halten nichts an meiner Einstellung dann sollen sie halt in ihrer verseuchten Welt leben, ich lebe den Stolz, die Treue, und die Ehre die mir mein Großvater immer vorgelebt hat. Arbeit habe ich hier drin keine ich bin schon aus jedem Sklavenbetrieb rausgeflogen weil ich mich von denen nicht rumkommandieren lasse wie so ein Sklave.

Ach wegen mein Hakenkreuz das ich trage das eine sieht man am Arm und das andere ist etwas verdeckt und am Hals habe ich in Runenschrift Stolz, Treue, Ehre stehen ich verstecke mich hier nicht und bekenne immer Flagge und bin mir meiner Herkunft Bewußt. Ich bin Deutscher und Kämpfe für das woran ich glaube und meiner Herkunft immer stets bewußt. Also Liebe Ursel ich beende dann mal die Feldpost und hoffe bald eine Nachricht von Dir zu hören.

In diesem Sinne die besten Wünsche, Gesundheit und Volksteuem Heilsgruß.

In Treue fest Daniel

Brief von Daniel B.

Liebe Ursel, lieber Kurt,
ich danke Euch, für Euren Brief, über den ich mich sehr gefreut habe! Des weiteren danke ich Euch dafür, daß Ihr die Rechtsanwaltskosten übernommen habt! Das ist nicht selbstverständlich und bedeutet mir sehr viel! Ich möchte Euch aber die Kosten zurückzahlen, und wäre Euch sehr verbunden, wenn Ihr mir mitteilt wie dies möglich ist. Ich würde Euch die Kosten dann in einer Ratenzahlung zurückzahlen. Trotzdem danke ich Euch von ganzem Herzen für die Solidarität, die mir durch Euch zuteil wurde! Wenn nur mehr Volksgenossen in unserer Bewegung wären, wären wir tausend Schritte weiter! Es ist traurig und eine Schande, wieviele Kameraden mit den Mitgliedsbeiträgen in Verzug sind...

Diese paar Euros sollte doch ein Jeder über haben und immerhin dienen sie einer großen und ehrenvollen Sache! Bin auch persönlich von einigen Kameraden enttäuscht, die in Verzug sind, werde sie persönlich anschreiben und anhalten, die Beiträge zu entrichten!

"Dort wo Eigennutz endet, beginnt Gemeinschaft. Die Volksgemeinschaft ist die Überwindung des Eigennutzes durch den Gemeinnutz!" Die Kameraden sollten sich mal vor Augen führen, daß es ohne Solidarität keine Revolution geben wird! Auch bis '45 war dies nicht anders, man denke nur an das Winterhilfswerk... Solidarität ist unsere Waffe gegen Polizeistaat und Demokratie!

Euer Handeln und Eure Solidarität, ist einfach nur beispielhaft und ehrenvoll. Einst, wird man Euch dafür auszeichnen... Schon jetzt habt Ihr eine Auszeichnung in meinem Herzen. Wir, Gefangenen der Demokratie, danken Euch! Heil Euch!

Nun, bei mir gibt es soweit nicht viel Neues. Mir geht es den Umständen entsprechend.

Die vorzeitige Entlassung wurde gerade bei mir abgelehnt, was aber absehbar war. Ist auch nicht weiter schlimm, denn so weiß ich, daß ich nichts verkehrt gemacht habe, immer standhaft geblieben bin... Es kommt sogar einer BRD'schen Auszeichnung gleich, denn nur einen Inhaftierten, der dem Regime nicht mehr gefährlich werden könnte, würden die Demokraten auch entlassen.

Mir ist es gleich, ob ich nun noch einige Monate einsitzen muß, nach 2 Jahren macht dies den Kohl auch nicht mehr Fett. Ich erwarte keine Gnade, werde aber selber auch keine geben, wenn sich die Machtverhältnisse einmal zum guten wenden...!

Gut, das soll es erstmal für heute sein.

Euch alles erdenklich Liebe und Gute! Heil Thule! Warte mit großer Freude auf Eure Rückantwort! Nochmal, danke für alles! Hoffe sehr, daß es Euch gut geht und an nichts mangeln mag.

Mit unserem Gruß
Euer Daniel

Brief von Alex

"Mächtige Staaten verhalten sich wie Gangster, schwache Staaten wie Prostituierte." (Unbekannter Zyniker)

Liebe Kameradin Ursel! Dein getreuer Brief mit den schlechten Nachrichten, hat mich am heutigen Tag erreicht. Danke auch wieder für die beiden Karten und für die Briefmarken. Ich hoffe von ganzem Herzen das es Dir mittlerweile wieder gesundheitlich besser geht. Eine Magen und Darminfektion sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Jede Infektion schädigt auch.das Herz und schon deshalb solltest Du Dir etwas Ruhe gönnen. Auf jeden Fall drücke ich Dir beide Daumen, daß es Dir bald wieder besser geht.

Die Ostertage habe ich ganz gut überstanden. Wie immer war ich mit der Beantwortung von Post beschäftigt. Ich habe jetzt auch Post von Markus Bohrmann erhalten, diesen Kontakt hast Du ja vermittelt. Mittlerweile stehe ich mit Markus in engen Briefkontakt, erst heute habe ich wieder Post von ihm erhalten. Wie er mit mitteilte gibt es jetzt auch in seiner JVA Probleme mit der politischen Zensur. So wurde mein Brief von der Abteilung Ordnung und Sicherheit (wie bei der Stasi) beanstandet und die HNG bekam Markus erst gar nicht ausgehändigt. Dem dortigen Anstaltsleiter werde ich auf jeden Fall einen saftigen Brief zukommen lassen.

Die Regimebüttel können ruhig erfahren das wir ihr schändliches agieren beobachten und das sie sich eines Tages für ihr schändliches Treiben verantworten müssen

Über die Ostertage wurden in dieser JVA auch einige Sportturniere veranstaltet, an welchen ich mich beteiligt habe. So gab es ein Tischtennisturnier und ein Billardturnier. Hinzu habe ich sehr viel Zeit in der Küche verbracht. Da mir meine Oma etwas Geld ein-

gezahlt hat, konnte ich endlich mal wieder ordentlich kochen und Backen .Auch zum Ehrentag des Führers gab es natürlich eine leckere Torte, mit einer kunstvollen Swastikaverzierung. Viel lieber hätte ich diesen Ehrentag natürlich in Freiheit verbracht.

Am Todestag des Erlösers des deutschen Volkes, lief ja auf VOX eine mehrstündige Umerziehungsreportage. Ich habe mir diese Lügensendung trotzdem angeschaut, bei einigen Beiträgen mußte ich aber den Ton abdrehen. Noch vor ein paar Jahrzehnten wäre so eine Lügenberichterstattung nicht möglich gewesen, damals war die Umerziehung auch noch nicht so tief in den Köpfen des deutschen Volkes verankert. Mittlerweile läßt sich dieses Volk mit Eimern voll Dreck und Schmutz bewerfen, ohne Gegenwehr zu leisten, Das einzige Gute an dem Bericht war die ausgestrahlten Redebeiträge von Dr.Goebbels. Bei diesen Redebeiträgen bekam ich eine richtige Gänsehaut.

So einen Meister der Worte brauchten wir auch in der heutigen Zeit.

Den Sicherheitsaufwand bei meinem Krankenhausaufenthalt fand ich ebenfalls mehr als übertrieben. Selbst die eine Krankenschwester konnte es nicht glauben, daß man in der BRD wegen bloßen Meinungsdelikten in den Kerker gesteckt wird. Eine Krankenschwester erkundigte sich nämlich bei mir, warum ich inhaftiert bin. Ich bin jetzt aber erstmal heilfroh, daß die Operation reibungslos verlaufen ist. Auch das Ergebnis der Gewebeuntersuchung war in Ordnung, derzeit habe ich keinerlei Atemprobleme mehr.

Derzeit berichten die Medien ja sehr ausführlich über die angebliche Ermordung von Osama Bin Laden. Meiner Meinung nach handelt es sich aber lediglich um ein inszeniertes Schauspiel. Die verbrecherische US-Regierung benötigte mal wieder eine Erfolgsmeldung, um von den Problemen im eigenen Land abzulenken. Die Umfragewerte des Negerhäuptlings Obama waren ja im-Keller und deshalb wurde dieses Propagandaschauspiel auch inszeniert. Mit dieser Propagandaaktion wird sich wohl der Heger seine Wiederwahl gesichert haben.

So meine liebe Ursel das Solls erstmal von mir gewesen sein. Wie immer freue ich mich auf Deine Antwort und ich wünsche Dir nochmals gute Besserung. Beste Heilsgrüße gehen auch an Kurt.

Mit volkstreuen Grüßen
Alex K.

Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!



Jahreshauptversammlung 2011 **der HNG** – in Franken

Die Fahnen stehn – auch dann wenn ihre Träger gehn!

Mit diesen, etwas abgewandelten Dichterworten ist wohl zutreffend die Stimmungslage der diesjährigen -JHV- dargestellt.

Und wieder lad ein strahlend schöner Sommertag über dem Frankenland zum HNG-Treffen. Hervorragend organisiert wie seit Jahren vom SEK=Sondereinsatz – Kommando – Frankenland. Höchstes Lob allen Mitwirkenden. Eine ordentliche Gaststätte. Eine bildhübsche Bedienungssarmada. Eine vorbildliche Küche die ihrem Namen alle Ehre machte. Unmöglich aber ein Vergleich mit dem Hinterwaldschuppen vom Jahr zuvor und seinen dunklen Unmöglichkeiten. Der Versammlungsraum selber ein geradezu Klassisch gestalteter alter Weinkeller dessen Stirnwand von einem Riesentransparent mit HNG-Bezug eingenommen wurde. Ebenfalls eine Arbeit des Sonder – Einsatz – Kommandos Frankenland. Angebote von Büchern und Lesestoff bis hin zu Kleidungsstücken ergaben ein buntes Bild.

Pünktlich eröffnete die I. Vorsitzende das Geschehen mit einem Jahresblick und der Begrüßung der Anwesenden. In ihrer Betrachtung des Jahresgeschehens nahmen natürlich die staatlichen Verfolgungsmaßnahmen und darinnen der Inquisitiosüberfall vom 10.09.2010 den größten Raum ein. Gleichzeitig aber auch ihr Hinweis, daß diese Unterdrückungsmaßnahmen keine Ausnahme sondern eine tausendfache Regel gegen unliebsame Meinungsäußerung der 10.09.2010 die mittlerweile siebenundsiebzigste Hausverwüstung. Innerhalb derselben ging es Keineswegs um etwaige Straftatbestände der HNG sondern allein um historische Bücher, Schriften, Drucksachen, Zeitungsausschnitte, Bilder, von den Wänden gerissen untermalen den Überfallzweck: Bücherverbrennung! Die Vernichtung der Erinnerung laut Orwell 84.

Entsprechender Beifall dankte ihren Worten. Ihren Abschied von über 21 jähriger Vorstandstätigkeit kleidete sie unter anderem in den Sinnspruch. Jeder Abschied ist ein Stück Sterben!

Aber sie bleibt der HNG als stellvertretende Vorsitzende auch weiter erhalten. Dann übergab sie die Weiterführung des Treffens dem Protokollführer. Von diesem wurden nun die erforderlichen Neuwahlen anberaumt. Abgesehen von einigen Neu- und Umbesetzungen war die Neuwahl einer 1. Vorsitzenden die wohl wichtigste. Von den abgegebenen 34 Stimmen erhielt Daniela Wegener 32 bei einer Enthaltung und dankte die Neugewählte den Versammelten.

Nach einer kleinen Pause kamen dann die Redner des Tages zum Zug. Um Verständnis dafür wird gebeten, daß hier keine Namen genannt werden. Die Volksverhetzung - Aufrufe der offiziellen / staatlichen Medien - Synagogen haben einen Umfang erreicht, welcher dem Inquisitionsgebaren mittelalterlicher Ketzerverfolgung kaum nachstehen dürfte. Unverantwortlich

wäre es demnach herausragende Leitfiguren des nationalen Widerstandes öffentlich zumachen.

So trat als erster Redner Dr. Johann Goeppels an das Mikrofon und betrachtete die derzeitige Justiz - und Gesetzeslandschaft ab der Stunde der Nullen (am 08.05.1945). Selbstverständlich aus der Sicht der - PVD - der Politisch - Verfolgten der Democratie. Eine Rede voller Wucht und Sachverstand, welche, im Fernsehen ausgestrahlt, vom Jordan bis zum Potomal, von der Seine bis zur Themse und in allen wogen zur Forderung der Scheiterhaufen für Andersdenkende geführt hätte. Stürmischer Beifall belohnte den Redner.

Hocherfreulich ein Nachwuchstalent das nun zu Wort kam. Sein Wissen das er ausbreitete zeigte eine Bildungsgrundlage wie man sie - leider - nur noch selten findet. Das Temperament und Feuer seiner Rede weckte Begeisterungsstürme unter den Anwesenden.

Wohl jeder der Anwesenden würde sich freuen diesen modernen Ulrich von Hutten wieder zu hören. Allerdings sei dem heutigen Hutten dessen Schicksal und auch das vieler seiner Vorgänger ins Gedächtnis gerufen: Meister Ekkehard, Galilei, Giordano Bruno.

Bei einer Gefangenenhilfe ist ein Mann vom Bau ganz einfach der rechte Mann. Das bewies der altgediente - PVD - (Politisch - Verfolgte - der Democratie) Jochen Streiger durch seinen reichen nebenberuflichen Erfahrungsschatz. Damit setzte er selbst altgediente Besucher des Cafe´ Viereck in Erstaunen.

Wohl so mancher könnte den Schluß gezogen haben, wenn das zwei Menschenalter nach der Stunde der Nullen und derartiger Lächerlichkeiten wegen möglich ist, dann sind ja die Lynchjustizmorde des 16.10.1946 in Nürnberg und alle Besatzer Gesetzgebung und deren verpflichtende Festschreibung in Schulbüchern / Geschichtsbüchern für das vergewaltigte Deutsche Reich keine Ausnahmen sonder gesetzlich geschützte Regel. Dem Mann vom Bau wurde heftiger Beifall zuteil.

Gegen das Ende der Versammlung hin gedachte man der Verstorbenen. Den Mitgliedern ebenso wie der ihnen nahestehenden Deutschen des Herzens.

Herbert Schweiger, Lothar Zaulich, Eberhard Hefendehl, Thomas Brehl, Prof. Dr. Dr. Dr. Klaus Soyka.

Bewegende Worte des Abschiedes von ihnen fand eine Kameradin in denen Heinrich Anackers und seinem - Ewigen Stafetten lauf - ! Mit einem stillen Gedenken klang das Treffen aus. Ein letztes mal noch beschloß die ehemalige Vorsitzende eine HNG - Versammlung. Ihre Worte waren: Es mögen Männer Welten bauen - ein Volk - es steht und fällt allein mit seinen Frauen.

Stehender Beifall der spürbar aus dem Herzen kam verabschiedeten sie - sie die "Mutter der Kompanie".

Tränen glänzten in so manchen Augen von Kampf - und Weggefährten



Unvergessen

„Wenn ich heute Bilanz ziehe, würde ich alles wieder genauso machen, wie ich es gemacht habe. Ich bereue nichts, was ich getan habe. ‚Ich bin mir selbst nie untreu geworden' sagte mein Vater auf dem Sterbebett. So sehe ich es auch. Im übrigen: Wenn man klar Gesicht zeigt, wird man auch vom Gegner respektiert. Der größte Fehler ist es, sich für seine Grundeinstellung zu entschuldigen."

Herbert Schweiger im August 2009

Sie sind bei uns,
Wenn sie gegangen
Sie halten fester uns umfangen
Vertrauter wird uns ihr Gesicht
Kameraden sterben nicht!

Ein großer Deutscher wurde abberufen am 5. im Heuert (Juli) 2011

Herbert Schweiger

im Alter von 87. Jahren

Dir Treuem bauen wir ein Monument aus Blicken und von hartem Stein.
Wir stellen ein Feuer das immer brennt, mitten hinein.
Und wer Dich kannte, weiß an dem Altar: Die Flamme ohne Ruh
der helle Marmor, kalt und klar Kamerad Schweiger, das bist Du!



Früher Tod

Ein unvollendet Leben verklang ins weite All
In leisem Niederschweben gemahnt der Blätter Fall
an allen Seins Verwehen und deckt zu stiller Ruh
ein schmerzliches Vergehen mit sanften Händen zu.

(Erich Limpach)

Die Gemeinschaft der HNG trauert um einen jungen Kameraden

Stefan Stimpfl

ᛉ4.9.1987

Die Falschheit dieser Zeit zerbrach sein Leben.
Für den Vorstand der - HNG –
Daniela Wegner



Wie stets nur – den besten Gruß unserem Kameraden **Erich Priebke** zu seinem 97. Wiegenfeste am 29. im Heuert (Juli) in die Inquisitionshaft des Zeitalters der Täuschung, der Lüge und seiner Schandtribunale vom 16.10.1946, der zu Tode Schindung von Millionen im Osten, im Westen (Rheinwiesenlager und zahlloser gleichartigen) Guantanamo, Abu Graib und wer könnte al die Mordaktionen weltweit nennen?

Diese internationale Lügner und Betrügerbrut erhebt sich richtend über einen der ehrlichsten, treuesten, der tapfersten Soldaten der Großdeutschen Wehrmacht. In ihrem alttestamentarischen Rache – und Vernichtungswahn halten sie ihn seit siebzehn Jahren hinter Gittern.

Wer aus der Lüge ist muß jedes Wort der Wahrheit fürchten.

Kranke Republik: Staat beseitigt Grab von Rudolf Heß

Wie die Süddeutsche Zeitung berichtet wurde in einer „nächtlichen Aktion" der ehemalige Führerstellvertreter Rudolf Heß in Wunsiedel exhumiert. Sein Grab wurde beseitigt. Die Überreste des Toten sollen nun verbrannt und seine Asche, wie die Osama Bin Ladens, in die See übergeben werden.

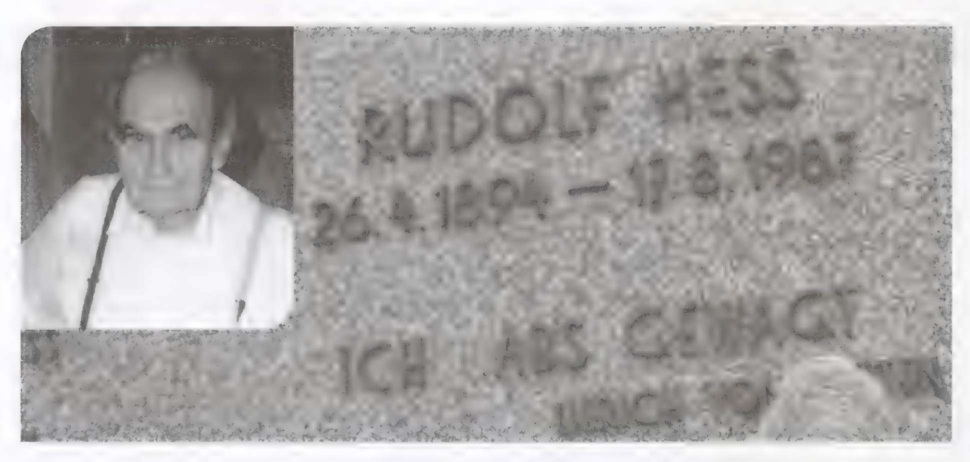
Der Pachtvertrag für das Grab lief aus und die Kirchgemeinde weigerte sich diesen zu verlängern. Die Enkelin von Heß klagte zunächst gegen die Entscheidung, wie es süffisant heißt, ließ sich die Familie schließlich „überzeugen" das Grab aufzulösen. Es wäre nicht daß erste Mal, daß Staatsorgane illegal Druck ausüben um politische Vorgaben durchzusetzen.

Im mecklenburgischen Goldenbaum wurde beispielsweise ein Gedenkstein für gefallene französische Kriegsteilnehmer entfernt, nachdem die Wittwe, des Aufstellenden, das Eigentum an den Staat übertrug. Staatsschützer sollen ihr damals den Schritt nahegelegt haben, damit die betagte Frau sich „weiteren" Ärger erspare.

Bundesweit jubeln nun die Medien auf, daß eine Neonazi-Pilgerstätte in Wunsiedel verschwunden sei.

Tatsächlich wurden seit dem Tod von Heß 1987 in Wunsiedel immer wieder Demonstrationen und Trauermärsche durchgeführt. Der offiziellen Darstellung vom Selbstmord wurde offensiv entgegengetreten. Heß wurde nach einem waghalsigen Flug am 10. Mai 1941 in England verhaftet und unter Mißachtung seiner Immunität eingesperrt. Verschiedene Quellen belegen die Annahme, daß er, im persönlichen Auftrag Adolf Hitlers, zu Friedensverhandlungen mit dem englischen Königreich aufgebrochen war. Kurz vor seiner Entlassung nach 46 Jahren Haft wurde Hess erdrosselt aufgefunden. Auch mit der Beseitung des Grabes wird das Gedenken an Rudolf Heß nicht verstummen. Seine Kameraden im Geiste brauchten auch in der Vergangenheit kein Grab um ihrem Märtyrer die Ehre zu erweisen.

Quelle:
mupinfo.de



HNG verklagt Innenminister auf Einstellung des Verbotsverfahrens

Die HNG hat sich im Verbotsverfahren entschieden, keinen Schritt zurückzugehen. Wir bleiben aber nicht nur in der Repression aufrecht, wir gehen noch weiter und offensiv gegen das Bundesinnenministerium vor. Mit klarem Blick sehen wir jetzt, wie die Herrschenden - die sich in der ganzen Welt immer wieder gerne als Helfer für ausländische politische Häftlinge aufspielen - bei der Verfolgung nonkonformer Meinungen die letzte zivilisierte Maske fallen lassen, um sogar die Hilfe für Gefangene zu verbieten.

Nach der Durchsuchungswelle im September des letzten Jahres haben viele einzelne Betroffene Rechtsmittel gegen die Durchsuchungsbeschlüsse eingelegt, Teile einzelner Durchsuchungsbeschlüsse wurden von den Verwaltungsgerichten als nicht rechtmäßig und völlig überzogen beurteilt.

Wir gehen jetzt noch einen Schritt weiter, reagieren nicht nur auf die Repression, wir greifen an und verklagen das Bundesinnenministerium vor dem Verwaltungsgericht Berlin (Az.: VG 29 K 184.11) bzw. vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Wir fordern in unserer Klage, das Bundesinnenministerium zu verpflichten, das gegen die HNG eingeleitete Verbotsverfahren einzustellen. In der Klage von zentraler Bedeutung ist der Umstand, daß zur Erfüllung des Verbotstatbestandes eine in besonderer Weise „aggressiv-kämpferische" Zielrichtung gegenüber der staatlichen Ordnung erforderlich ist.

Dieses Kriterium ist allerdings nicht erfüllt, da der Innenminister selbst nach der Razzia im vergangenen September der HNG nur vorwerfen wollte: „Dabei geht es der HNG nicht um eine Resozialisierung von Straftätern und deren Wiedereingliederung in die Gesellschaft, sondern um die Verfestigung einer beim Straftäter angelegten nationalsozialistischen Gesinnung." Auch in seinem neuen Verfassungsschutzbericht 2010 ist nur vom Organisationsmotto „Drinnen wie draußen eine Front" und vom Ziel „während der Haftzeit die Einbindung 'nationaler Gefangener' in die Szene aufrechtzuerhalten" zu lesen.

Idealistische Gefangenenhelfer werden sich nicht durch ein formales juristisches Verbotsschreiben in Luft auflösen können oder vor den Altären der Herrschenden auf die Knie fallen. Erst recht nicht die betroffenen Gefangenen, denen dann jede Hilfe und Bindung nach draußen genommen werden soll, dem Umerziehungssystem der angeblichen „Resozialisierung" zugeführt, ohne Möglichkeit der freien Entscheidung, die Haft mit Hilfe und Verbindung zu Kameraden selbstbestimmend zu gestalten. Wir erwarten gelassen die Rechtfertigungen des Innenministeriums vor Gericht, welche Überlegungen dazu geführt haben, die bereits seit über 30 Jahren unbeanstandet gelassene Tätigkeit der HNG ohne ersichtlichen Grund erstmals als bedenklich zu bewerten und mit der Einleitung eines vereinsrechtlichen Ermittlungsverfahrens zu überziehen.

Eine solche Klage eines sich im Verbotsverfahren befindlichen Vereins hat es in der Geschichte der Vereinsverbote noch nicht gegeben und wir beschreiten damit neue Wege - nicht nur für die HNG, auch als Erfahrung für zukünftige Verbotsverfahren. Falls es doch noch zu einem Verbot kommen sollte, werden wir auch dagegen alle Rechtsmittel ausschöpfen. Zur Zeit besteht aber der Verdacht, daß der Innenminister auch bei nicht ausreichenden Beweismitteln das Verfahren nicht abschließen, sondern in die Länge ziehen könnte, um die Arbeit der Gefangenenhilfe weiter zu behindern und den staatlichen Verfolgungsdruck auf die HNG aufrechtzuhalten, so wie es allgemein bekannte Repressionsstrategie gegen unsere Sache ist.

85jährige verhindert Kinderschändung

In Duisburg konnte eine Seniorin am 8. Juli durch beherztes Eingreifen einen Kindesmißbrauch verhindern. Von ihrer Wohnung im ersten Stock aus beobachtete sie einen 27jährigen Schwarzafrikaner aus Somalia, der mehrere Nachbarskinder mit Geld zu locken versuchte.

Die 85jährige warnte die Kinder lautstark, woraufhin diese die Flucht ergriffen. Ein siebenjähriges Mädchen aber konnte nicht entkommen. Der Schwarze packte das Kind am Arm, versuchte es in ein Gebüsch zu zerren. Die Seniorin eilte aus der Wohnung und kam dem Kind zur Hilfe. Mit einem Schlüsselbund bewaffnet schritt sie ein – und wurde selbst Opfer der Gewalt. Der Somali, der erst im März aus einer vierjährigen Haftstrafe entlassen worden war, schlug der Frau brutal ins Gesicht, drehte ihr den Arm um und brach ihn. Erst als Passanten aufmerksam wurden, flüchtete er. Die Polizei konnte den Schwarzen wenig später fassen. Sein siebenjähriges Opfer kam dank des selbstlosen Einschreitens der 85jährigen mit dem Schrecken davon.

Bundespolizei zerschlägt erneut Schleuserbande

Wie Primavera24.de berichtet, konnte die Bundespolizei Anfang Juli erneut einen Erfolg gegen die organisierte Schleuserkriminalität vermelden.

Nach monatelangen Ermittlungen durchsuchten die Beamten 16 Wohnungen in Kronberg im Taunus und in Offenbach und stellten umfangreiches Beweismaterial sicher. Drei mutmaßliche Täter wurden festgenommen.

Den Männern wird vorgeworfen, Inder nach Deutschland geschleust und ihnen bulgarische sowie spanische Frauen für Scheinehen vermittelt zu haben.

Dazu sollen sie in Spanien gefälschte Ausweise und Dokumente genutzt haben. Auf diese Weise sollte den Indern ein dauerhafter Aufenthalt nach EU-Recht ermöglicht werden. Die Schleuser befinden sich in Untersuchungshaft.

Quelle: zuerst.de

VERNETZUNG

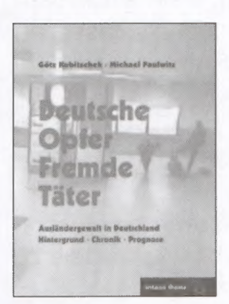
Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Deutschherrenklub
www.deutschherrenklub.bravehost.com
Freies Pommern
www.freies-pommern.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
UN Nachrichten
www.un-nachrichten.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
Nordland Verlag
www.nordland-verlag.com
NPD Siegen
www.npd-siegen.de
Nationalisten Senftenberg
www.senftenberger.blogspot.com
AfP Kommentare
www.afp-kommentare.at



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



BUCHEMPFEHLUNGEN



Kubitschek/Paulwitz, Deutsche Opfer - Fremde Täter
Deutsche Opfer, fremde Täter zeigt die Hintergründe und das Ausmaß einer katastrophalen Entwicklung auf. Die Autoren widersprechen der Theorie, daß es sich bei der Gewalt junger Ausländer gegen Deutsche um ein soziales Problem handle. Deutschland steht vielmehr einer ethnisch-kulturellen Auseinandersetzung großen Ausmaßes gegenüber. Wie weit dieser mittlerweile nicht mehr „stille Vorbürgerkrieg“ gediehen ist, zeigt eine Chronik, die hunderte Fälle aus den Jahren 2000 bis 2010 versammelt und mit Hilfe der Fundstellennachweise nachvollziehbar macht. Art.Nr.: PD-02605 EURO 19,00,-



Mäxchen Treuherz
Stark erweitert und auf den allerneuesten Stand gebracht: der praktische Rechtsratgeber für Patrioten. Um nicht in juristische Fallen zu tappen, überflüssige Strafen zu vermeiden sowie Zeit- und Kostenaufwand im Streit mit Behörden und Gerichten zu vermeiden, sollten Aktivisten immer gut über die aktuelle Rechtslage informiert sein.
Art.Nr.: PD-01432 EURO 12,80,-

Zu bestellen beim Pommerschen Buchdienst
Pasewalker Str.36 - 17389 Hansestadt Anklam
Tel. & Fax 03971/241533 - Mobilfunk 0175/2505352
Weltnetz: www.pommerscher-buchdienst.de

Folgende Kameraden werden hiermit dringend aufgefordert ihre Beitragsrückstände und Abo-Gebühren zu bezahlen. Den Hinweis auf Seite 5 beachten.

Badelt Wolf Peter
Benz Christian
Buchholz Sandy Frank
Buchholz Katrin
Barth Andre´
Drobnak Steffen
Dunkel Andreas
Enzmann Andreas
Enzmann Lea
Embs Daniel
Eichhorst Doreen
Ernst Olaf
Failenschmidt Steffen
Grohans Martin
Gobisch Andre
Grande Corinna
Gebhard Uwe
Haase Steffen
Huter Simon
Hager Heiko
Hans Martin
Hohmann Andre
Hendel Philipp
Hübner Alexander
Joschko Oliver
Jata Sten
Kohlhepp Martin
Krisch Alexander
Krauß Stefan

Knebel Mario
Knüppel Andreas
Kröner Marius
Kasch Falko
Krebs Jörg
Kroll Sebastian
Kosing Nicole
Kristek Stephan
Kalmus Hartwin
Kohlhepp Martin
Kleer Dominik
Lehmann Marjo
Langener Thomas
Lugs Christian
Leopolt Karin
Metz Klaus
Marten Hans
Männel Wolfgang
Mühlberger Thomas
Nahrath Ulf
Plewka Ralf
Peter Roman
Pechl Thomas
Peppel Jan
Rüthrich Marcel
Reichert Ronny
Raviol Klaus
Ratsch Sabrina
Schmidke Sebastian

Schmisrauter Manuel
Schlotmann Sandy
Sonderleitner Florian
Swillins Mandy
Schiwek Christian
Steinkamp Frank
Struck Mandy
Steininger Andre´
Teichmann Maik
Teichmann Lars
Uthmann Heiko
Uhsemann Björn
Weißbarth Florian
Weiß Mark Andre´

Zscheck Maik

Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen.

Ein Nachsendeauftrag den ihr bei der Post beantragt heißt nicht, daß wir eure neue Anschrift dadurch erfahren.

Ihr müßt uns eure neue Adresse/Anschrift persönlich mitteilen!

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere N.Kl. – St. Wieg – C. Schmi – Wolfg. Schül – Tho. Kögl. - G. Schü. - Vo. Goetl. - Dr. R. Se. – Yv. Rah – und alle die etwas mehr zahlen, für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

„Das sind die Weisen,
die durch Irrtum zur Wahrheit reisen.
Die bei dem Irrtum verharren,
das sind die Narren.“

Friedrich Rückert (1788-1866),
deutscher Dichter und Orientalist

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: